

Kritisch: PUG lehnt geplante Überdachung zwischen ZOB und Bahnhof ab

Unabhängige fordern Alternativlösung

Auf wenig Gegenliebe stößt eine städtische Vorlage bei den Unabhängigen, die die Überdachung zwischen ZOB und Bahnhof vorsieht. Stadtbaurätin Thomas verteidigte jüngst den Verwaltungsvorschlag im Bauausschuss. Laut Vorlage sollen die neuen Dächer als Fußgängerleitsystem und Wegweiser installiert werden und eine witterungsgeschützte und optische Führung zwischen Bahnhof und ZOB darstellen. Kostenpunkt: 3 Millionen Euro!

„Die neue Überdachung beginnt nicht am Bahnhof, so dass nicht sichergestellt ist, dass die Leute trockenen Fußes zum ZOB gelangen. Die Leuchtdächer sind alles andere als funktional, geschweige denn witterungsgeschützt. Hier handelt es sich eher um Kunst im Stadtbild, als um eine gestalterische Einheit im Stadtraum“, kontert Ratsherr Volkhard Plonz. „Nach Gemeindehaushaltsverordnung müssen vor einer Investition mehrere Möglichkeiten durch den Vergleich von Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten in Betracht gezogen und die für die Gemeinde wirtschaftlichste Lösung angestrebt werden.“ Die Unabhängigen waren einhellig der Auffassung, dass das keine wirtschaftliche Lösung sei.

„Wir, als PUG-Ratsfraktion, sind der Meinung, dass die Stadt hier nicht zuständig ist. Vielmehr ist hier der Verkehrsträger gefordert.“